

# SYMPOSIUM ENERGIEWENDERECHT

Reformvorhaben und Verwaltungsvereinfachung im  
österreichischen Energierecht

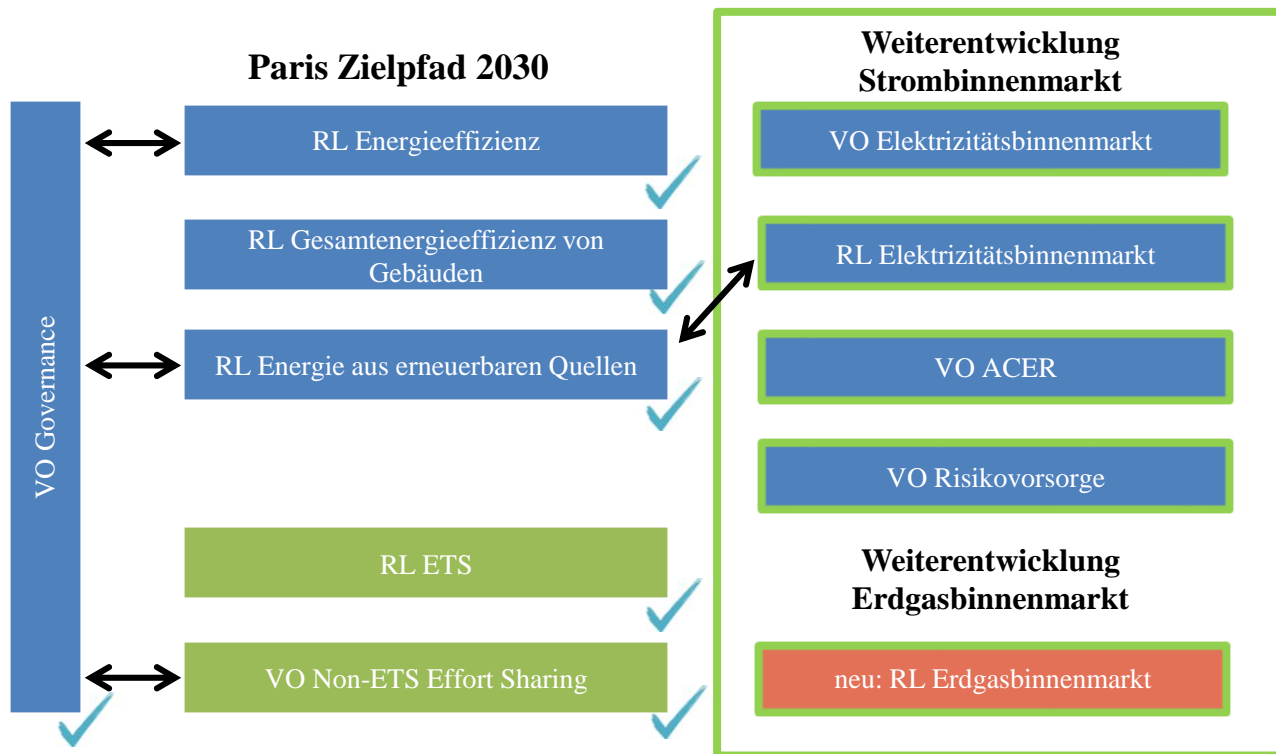
4. Juli 2018 WKÖ

SC Dr. Michael Losch





Leiter der Sektion Energie und Bergbau

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

# ÖSTERREICH'S RATSPRÄSIDENTSCHAFT: CEP

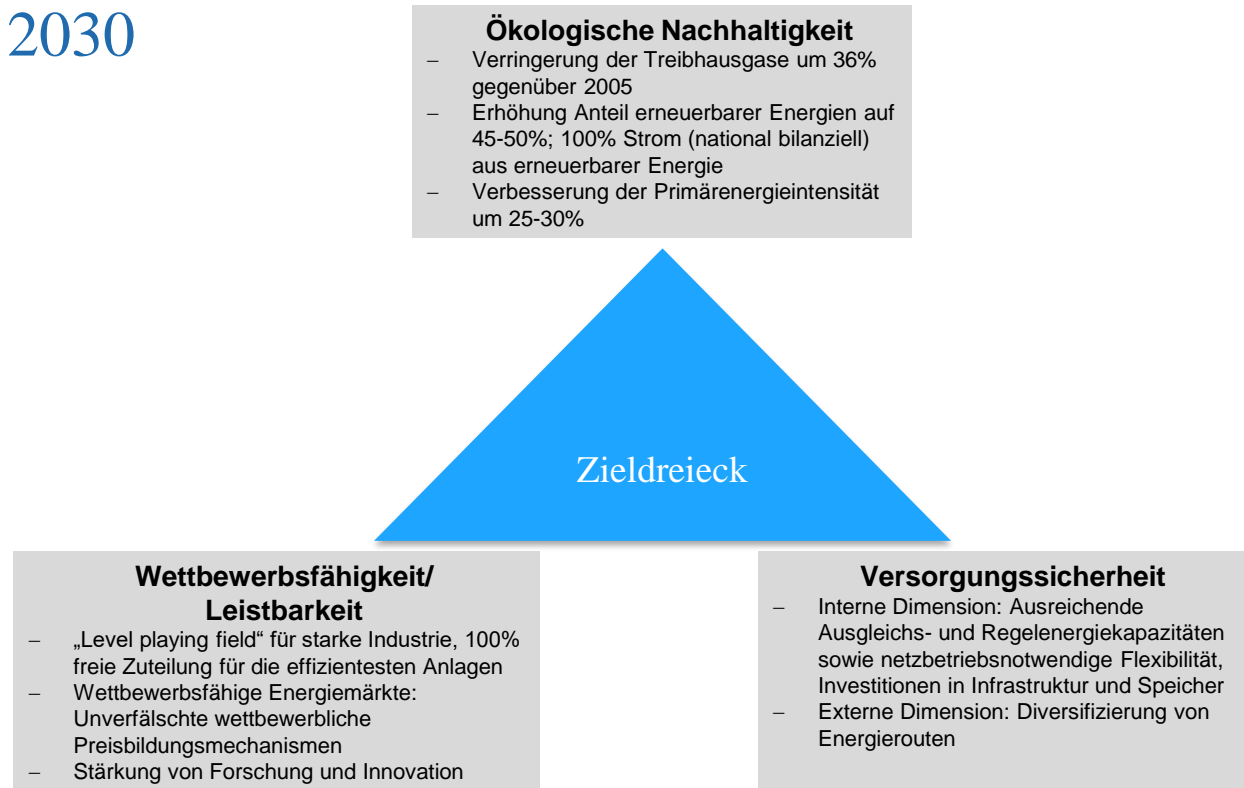


# EUROPÄISCHE VORGABEN – ABGELEITETE ZIELE FÜR ÖSTERREICH

	2020		2030	
	-20% Treibhausgase EU-weit (1990)		-40% Treibhausgase EU-weit (1990)	
				
<b>Erneuerbare</b> Anteil erneuerbare Energien am Energieverbrauch	20%	34% (2016: 33,5%)	32%* verbindlich auf EU-Ebene	45-50%
<b>Energieeffizienz</b> Reduktion gegenüber des prognostizierten Energieverbrauch 2020/2030	20% indikativ	1050 PJ (2016: 1121 PJ)	32,5 indikativ	25-30% Primärenergieintensität gegenüber 2015
<b>Treibhausgase</b> Reduktion geg. 2005 Nicht-Emissionshandelsbereich	-10%	-16% (2016: -13%)	-30%	-36%**
Emissionshandel (nur auf europ. Ebene)		-21%		-43%

\*nationale Zielsetzungen sind gem. Governance-VO selbst zu definieren;  
\*\* EU-rechtlich fixiertes nationales Ziel gem. Effort-Sharing-VO

## #MISSION 2030



## AUFGABEN AUS DER MISSION 2030 (AUSWAHL - I)

- **Infrastruktur ausbauen**
  - Flexibilisierung der Energiesysteme
  - Netz- und Kraftwerksausbau
  - Reserve- und Speicherkapazitäten
  - Infrastruktur für E-Mobilität, alternative Antriebe und ÖV
  
- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
  - Energiegesetz Neu ab 2020: Fokus auf Marktprämien und Investitionsförderungen, Kosteneffizienz forcieren
  - Bundesgesetzgebungskompetenz für Energierecht
  - Evaluierung und Neugestaltung Energieeffizienzgesetz

## AUFGABEN AUS DER MISSION 2030 (AUSWAHL - II)

- **Ökonomische Rahmenbedingungen schaffen**
  - CO<sub>2</sub> Mindestpreis auf EU-Ebene
  - Elektrizitätsmarktdesign neu gestalten
  - Ausbau des Ausgleichs- und Regelenergiemarktes
  - Rahmenbedingungen für erneuerbaren Wasserstoff sowie synthetisches Methan

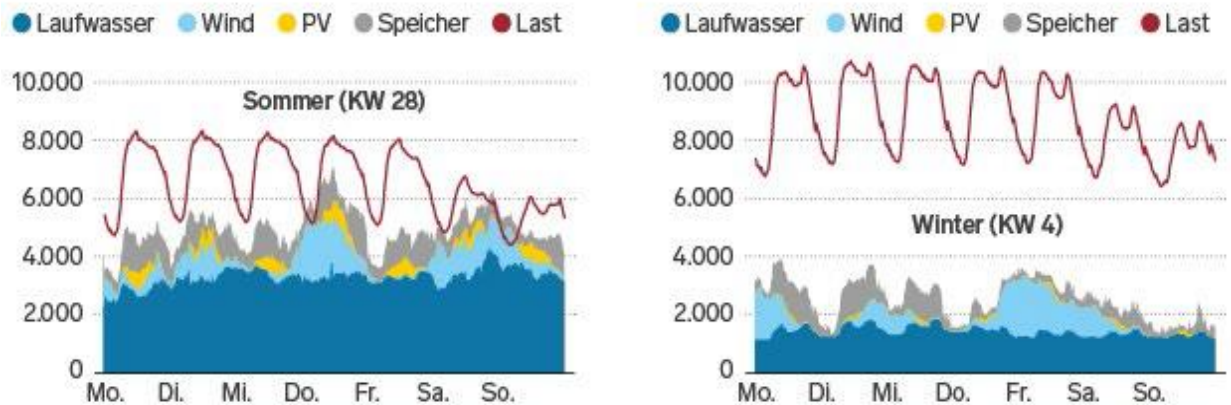
## LEUCHTTÜRME DER MISSION 2030 (AUSWAHL)

- **Leuchtturm 6: 100.000-Dächer Photovoltaik und Kleinspeicher**
  - Investitionsförderung (erste Weichenstellungen in der „kl. Ökostromnovelle“: Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen, PV-Anlagen und Speicherförderung; Ausbau im Energiegesetz Neu)
  - Eigenstromsteuer streichen
  - Abbau von Investitionshindernissen im Wohn- und Anlagenrecht
- **Leuchtturm 7: Erneuerbarer Wasserstoff und Biomethan**
  - Langfristspeicherung von Strom durch Wasserstoff (Power-to-Gas); Berücksichtigung von Investitionen bei der Berechnung der Förderzinse nach dem MinRoG
  - Verknüpfung von Erneuerbaren-Förderung mit Bereitstellung von Speicherkapazitäten
  - Begünstigte Einspeisung von Wasserstoff/Biogas (Energiegesetz Neu)
  - Infrastruktur für Wasserstoff und Biogas forcieren, steuerliche Begünstigung im Erdgasabgabengesetz

## LASTGÄNGE

- Tag-Nacht Volatilität:  
ca. 3000 MW
- Saisonale Volatilität:  
ca. 2500 MW

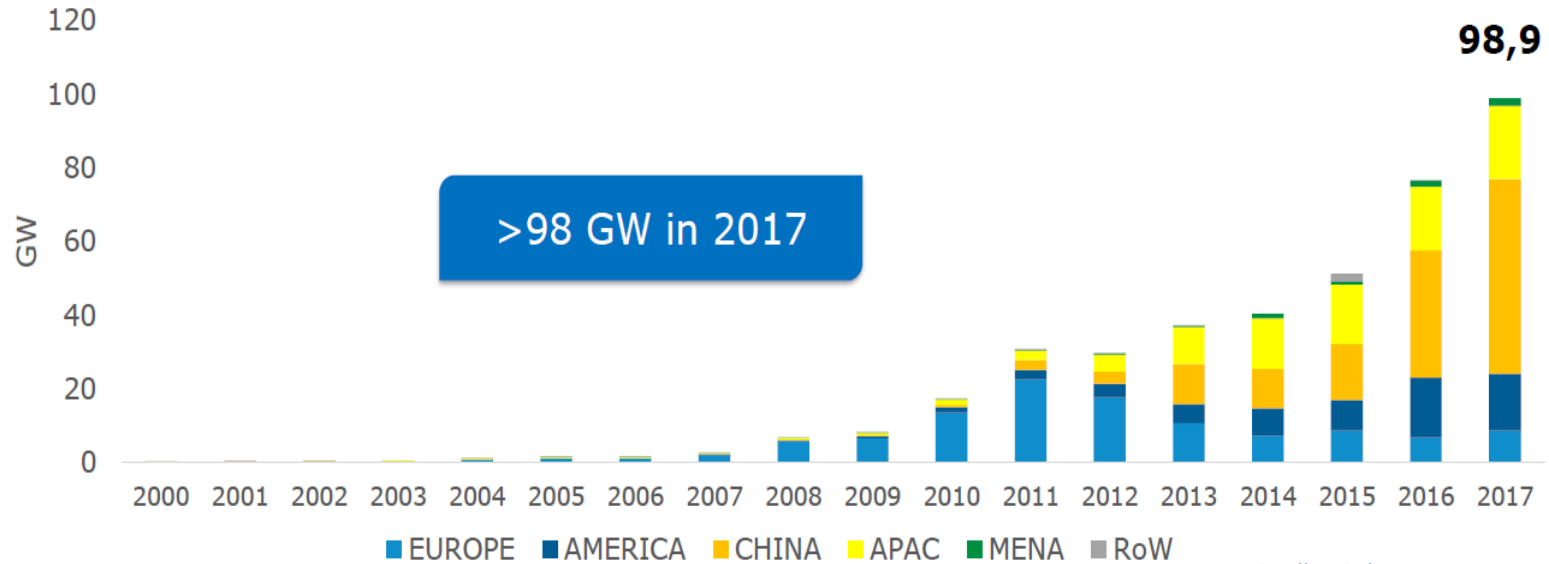
**Realisierte Erzeugung innerhalb einer Woche im Sommer und Winter**  
Erzeugung in KW28 (Sommer) und KW4 (Winter) 2017 in MW



Quelle: Austrian Power Grid AG

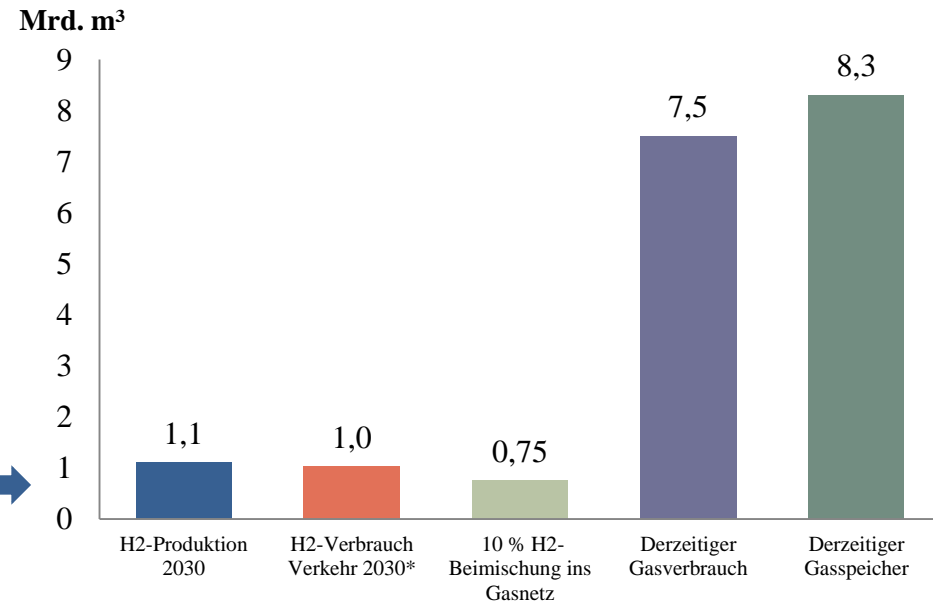
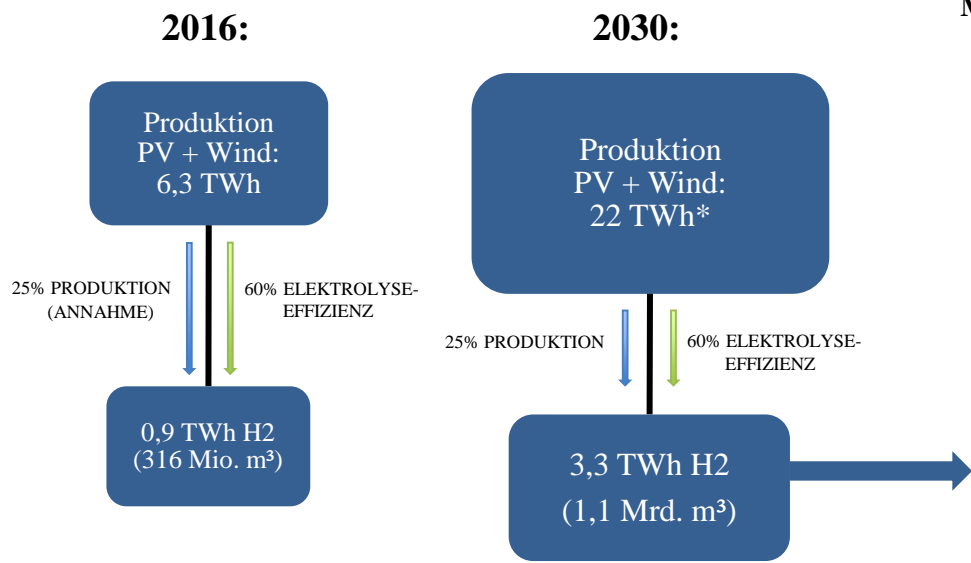


## GLOBALER SOLAR PV MARKT JÄHRLICH INSTALLIERTE PV KAPAZITÄT



Quelle: SolarPower Europe 2018

# POTENTIALSCHÄTZUNG ZUR H<sub>2</sub>-ELEKTROLYSE IN ÖSTERREICH



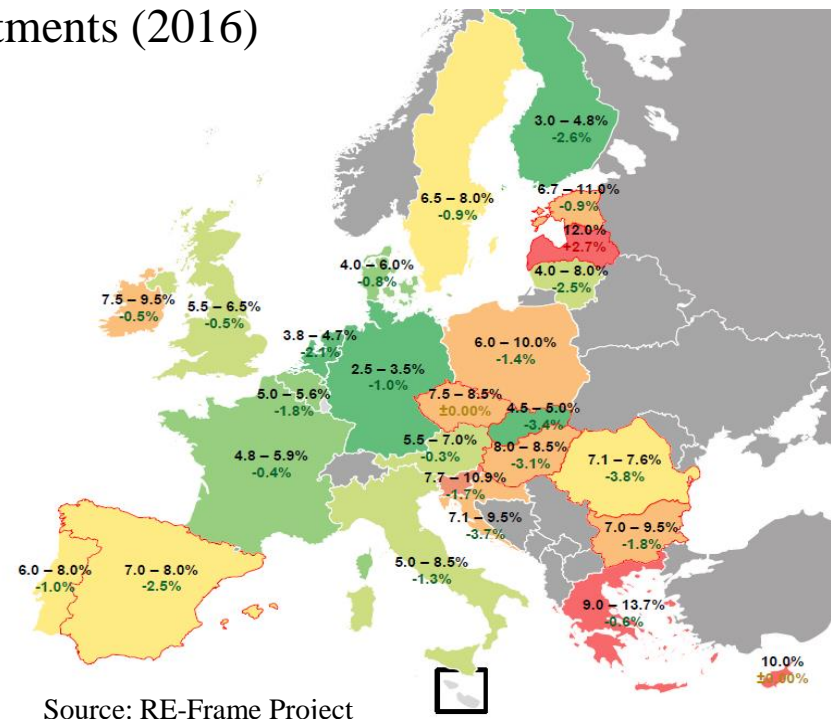
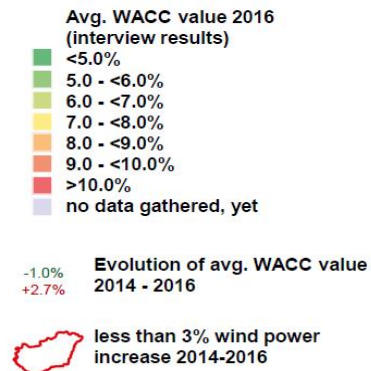
\*Szenario WAM, Umweltbundesamt GmbH, 2015

## EU-WEITE FINANZIERUNGSMECHANISMEN

### Kapitalkosten (wacc) für Onshore Wind Investments (2016)



- Kapitalkosten in der EU reichen von 3 % in Deutschland bis 12% in Griechenland
- Regionen mit geringer Zunahme an Windenergieproduktion weisen in der Regel höhere Kapitalkosten auf (zB: Ost- und Südwestregion)



(Stand der Verhandlungen auf Basis der allgemeinen Ausrichtung vom Dez. 2017)

- Marktintegration Erneuerbarer Energien (Art. 4 und 11 VO)
  - Einspeisevorrang und Ausnahmen von Bilanzverantwortung nur für Anlagen < 250 kW (EK ursprünglich < 500 kW, EP wie EK)
  - Stärkere Marktintegration von Neuanlagen ab 2026 < 150 kW (EK ursprünglich < 250 kW, EP wie EK)
- Kapazitätsmechanismen (Art. 23 VO)
  - Angemessenheit der Erzeugung: EU-weite vs nationale Prüfung
  - Kriterien: KW < 550g CO<sub>2</sub>/kWh bzw. < 700 kg CO<sub>2</sub>/Jahr pro installierter kW
  - Sonderregelung für strategische Reserven?
- Energiegemeinschaften (Art. 16 RL)
  - Gemeinsame Nutzung von Erzeugungsanlagen inkl. Level Playing Field für alle Marktteilnehmer

## BESTEHENDE REGELUNGEN IN ÖSTERREICH: „KLEINE ÖKOSTROMNOVELLE“ - WEICHENSTELLUNGEN IN RICHTUNG ZUKUNFT



### ○ Innovatives PV-Paket

- Ermöglichung von Gemeinschaftsanlagen (§ 16a ElWOG 2010)
- Neue Investitionsförderung und Erweiterung um Speichertechnologien (§ 27a ÖSG 2012)
- Fördereffizienzsteigerung durch systemdienliche Betonung der Eigenbedarfsdeckung
- Möglichkeit anlagenbezogener Kriterien bei der Reihung von Förderansuchen: Eigenversorgungsanteil (§ 15 Abs. 7 ÖSG 2012)
  - PV-Tarifförderung 2018:  
durchschnittlich 42 % Eigenversorgung



## BESTEHENDE REGELUNGEN IN ÖSTERREICH: „KLEINE ÖKOSTROMNOVELLE“ - WEICHENSTELLUNGEN IN RICHTUNG ZUKUNFT

- Innovative Ansätze im Biogasbereich
  - Qualitative Kriterien (Brennstoffnutzungsgrad und Volllaststunden) für Reihung bei Nachfolgetarif (§ 17 Abs. 7 ÖSG 2012)
  - Regelbarkeit der Anlagen (14 Abs. 8 Z 1 ÖSG 2012)
  - Einspeisung des Biogases ins Gasnetz (§ 14 Abs. 8 Z 4 ÖSG 2012)
- Windkraftwarteschlangenabbau, Vorreihungsabschläge (§ 23a Abs. 1 iVm § 56 Abs. 5 und 6 ÖSG 2012)
- Fernsteuerbarkeit, Regelbarkeit (§ 14 Abs. 8 ÖSG 2012)
- „Smart feed-in“: Kurzfristige Regelbarkeit der Einspeisung (§ 18 Abs. 1 letzter Satz ÖSG 2012)

## ZUKÜNFTIG:

### BUNDESGESETZGEBUNGSKOMPETENZ FÜR ENERGIERECHT

- Zersplitterung der Kompetenzen soll aufgehoben werden
  - Abschaffung der Grundsatzgesetzgebung und Ausführungsgesetzgebung in neun Bundesländern
  - Entfall der Notwendigkeit von Kompetenzdeckungsklauseln, die bei jeder Änderung eines Gesetzes eine Verfassungsmehrheit erforderlich machen
  - Vereinfachung und Beschleunigung der Umsetzung von EU-RL
- Schaffung eines neuen Kompetenztatbestandes „Energiewesen“ in Art. 10 B-VG
- Anpassung Vollzugskompetenzen
  - Vollzug durch Bundesbehörden (BMNT, E-Control): zB Strom- und Gasmarkt, Förderregeln
  - Vollzug Landesbehörden: zB anlagenrechtliche Regelungen

- Sektoren koppeln (Strom, Gas, Wärme)
- Endverbraucher aktivieren
  - 100.000-Dächer Photovoltaik, Gemeinschaftsanlagen, Speicher
- Eigenversorgung stärken
- Zielerreichung gewährleisten
  - 45-50% erneuerbare Energien, 100% erneuerbarer Strom
- Marktmodell und Fördermodell aufeinander abstimmen
- Systemdienlichkeit fördern
  - Regelbarkeit, Kombination mit Speicher
- Bestandsanlagen sichern
- Fördervolumen stabilisieren
- Bestehende Marktrollen überprüfen und ggf anpassen
- Administrative Hürden abbauen



## ZUR DISKUSSION

- Gemeinschafts PV-Anlagen > lokale Energiegemeinschaften?
- Netzreserve und Kapazitätsmechanismen auch für dezentrale erneuerbare, Speicher und DSM öffnen?
- Recht auf dynamischen/systemdienlichen Tarif?
- Prämien vs Einspeisetarife; 20 oder 13 Jahre?
- Opt-in für Bestandsanlagen oder Nachfolgetarife?
- Kombination Investitionsförderung und Prämien?
- Bei Ausschreibungen: Lehren aus D und anderen Ländern
- 100.000 Dächer und Kleinspeicher
- Groß PV-Anlagen auf Betriebsgebäuden, Deponien, ASFINAG/ÖBB Streckenböschungen, etc.
- Netzdienstliche Speicher in den Markt bringen (Investitionsförderung?)
- Saisonale Speicher und Schnittstelle zum Gassystem: Elektrolyse, H<sub>2</sub>, Beimengung
- Wind Repowering
- Aufbringungssystem reformieren? (Zählpunkte, EU-Beihilfenrecht, ...)
- Netzinfrastukturplanung: Synergie Strom-Gas, Integration Strom-Verkehrsinfrastruktur

# DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

SC Dr. Michael Losch

Leiter der Sektion Energie und Bergbau

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Stubenring 1, 1010 Wien

Tel.: +43 (0)1 71100 – 605101

Michael.losch@bmnt.gv.at

www.bmnt.gv.at